Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. August 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 102

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

14. August, 10.00 Uhr halte ich selber Requiem für Generalvikar erst zur Vigil Pater Pacificus Faulhaber - wird nicht empfangen, er sagt dem Sekretär, er will in die Diözese aufgenommen werden.

Pfarrer Stegmiller, bisher Internierten pfarrer in Luzern, hat sehr schöne Zeugnisse von Oberst Ahlers, ist Münchner und Salvatorianer, möchte hier Militärpfarrer werden.

Fritz Joachim von Rintelen, studiosus theologiae *[Lat. „Theologiestudent“]* aus Innsbruck kommend, will aber nächstes Semester wieder München studieren, mit Lindworsky und Bäumker.

Abends 20.00 Uhr Geistlicher Rat Buchberger - erklärt sich auf Anfrage bereit, das Generalvikariat zu übernehmen, muss sich aber entlasten.

Amtsrichter Dr. Alf. Daniel, evangelischer Konfession schreibt, er sei von der Firmung in Sankt Maximilian so ergriffen gewesen, dazu <*ein / sein*> Gedicht über heilige Tage, und bittet für eine nahe stehende Dame, die Firmpatin war, um Unterschrift zu meiner Fotographie.